



Liebe Nachhaltigkeitsinteressierte!

Am 22. November fand das **SDG Forum 2018** unter dem Titel „Agenda 2030: Wohin bewegt sich Österreich?“ statt, welches von uns gemeinsam mit der zivilgesellschaftlichen Plattform SDG Watch Austria veranstaltet wurde. Mehr zu den wesentlichen Erkenntnissen des Tages [weiter unten](#). Einen Rückblick auf das SDG-Forum 2018 gibt es außerdem in diesem [Video](#).

Als wesentlich erachtet SDG Watch Austria bei der Umsetzung der Agenda 2030 ein öffentliches Bekenntnis zu den SDGs auf höchster politischer Ebene. Die österreichische Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger positionierte sich wenige Tage vor dem SDG-Forum bei der diesjährigen „**Wachstum im Wandel**“ **Konferenz** sehr klar. Mehr zu ihrem Statement [hier](#).

Neuigkeiten gibt es zudem für lokale Gruppen und Basisorganisationen. Diese haben bis 31. Jänner 2019 im Rahmen des EU-Projekts „Make Europe Sustainable for All“ die Möglichkeit eine **Förderung für SDG bezogene Projekte** auf lokaler Ebene zu erhalten. Mehr dazu [hier](#).

Außerdem fand von 2. bis 14. Dezember im polnischen Katowice die **24. Weltklimakonferenz (COP 24)** statt. Das Fazit von Wissenschaft und Zivilgesellschaft: Das Ringen um ein Paris-Regelwerk ist nicht gescheitert, das Gesamtergebnis jedoch unzureichend. Details dazu [weiter unten](#).

Viel Vergnügen bei der Leselektüre wünschen,

Lisa Weinberger und das Team von ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung

Unsere Themen:

- > [SDG Forum 2018 von SDG Watch Austria](#)
- > [Ausschreibungen für Projektförderungen](#)
- > ["Wachstum im Wandel" Konferenz](#)
- > [Weltklimakonferenz 2018](#)
- > [Kommende Veranstaltungen](#)
- > [Empfehlen Sie uns weiter!](#)

SDG Forum 2018 von SDG Watch Austria

Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zogen anlässlich des einjährigen Jubiläums der zivilgesellschaftlichen Plattform SDG Watch Austria Bilanz über die Performance Österreichs bei der Umsetzung der Agenda 2030.

Bundespräsident Alexander Van der Bellen stellte in seinen Grußworten klar: „Die Agenda 2030 und die SDGs sind eine Chance für eine bessere Zukunft, im Großen ebenso wie im Kleinen. Für die Weltgemeinschaft genauso wie für die Dorfgemeinschaft.“ Auch Österreich müsse alles tun, um die Nachhaltigkeitsziele der UNO zu erreichen. Die Lösung großer Probleme erfordere jedoch die Bündelung aller Kräfte – daher sollte die Politik auch die positiven Kräfte der Zivilgesellschaft nutzen, so Bundespräsident Van der Bellen.

Der gesamte **Bericht zum SDG-Forum 2018** ist [hier](#) abrufbar.

Ein **Video** mit Beiträgen der Diskutantinnen und Diskutanten ist außerdem [hier](#) abrufbar. Weitere Beiträge werden laufend auf der [Facebook-Seite](#) von SDG Watch Austria veröffentlicht.

Ausschreibungen für Projektförderungen

Im Rahmen des EU-Projekts „**Make Europe Sustainable for All**“ gibt es die Möglichkeit für SDG bezogene Projekte auf lokaler Ebene Förderungen zu erhalten, wobei ein Bezug zur aktuellen Kampagne priorisiert wird.

Insgesamt werden **3 österreichische Projekte in Höhe von je € 2.000,- (LOT 1) und 6 Projekte in den 15 Projektländern in Höhe von € 7.500,- (LOT 2)** vergeben.

LOT 1: Österreichische Projektförderung

Eine erste Möglichkeit zur Förderung bietet die Ausschreibung für Projekte innerhalb Österreichs. Bei der Auswahl der Projekte wird die thematische Nähe zur Kampagne beachtet und priorisiert.

Höhe: € 2.000,-

Deadline: 15. Februar 2019

Bekanntgabe der geförderten Projekte: April 2019

Implementierungszeitraum: April 2019 – 31. März 2020

Bewerbungen sind ausschließlich online [hier](#) per Formular möglich.

Die Bewerbung ist offen für lokale Basisorganisationen/-gruppen, lokale Mitglieder von auf lokaler Ebene tätigen nationalen Organisationen der Zivilgesellschaft und lokale Bürger*innengruppen einschließlich studentischer Vereinigungen, Vereinen, Bürger*inneninitiativen u.Ä.

Vorlagen zur Bewerbung:

[Hier](#) finden Sie eine Budgetvorlage zum Download. *Hinweis:* Der Budgetplan kann

nur im PDF Format hochgeladen werden und muss wie folgt benannt werden: **Lot 1, Österreich, [Name der Organisation]**

Hier finden Sie eine Vorlage des Bewerbungsformulars zum Download, um sich einen Eindruck verschaffen zu können. **Hinweis:** Bewerbungen sind ausschließlich online über **dieses Formular** möglich.

Alle wichtigen Informationen zur Ausschreibung sind **hier** abrufbar ([Englische Version](#)).

LOT 2: EU-weite Projektförderung

Zusätzlich gibt es eine **EU-weite Ausschreibung**, wo insgesamt **6 Projekte eine Förderung von je € 7.500,-** erhalten. Nähere Details zur Antragsstellung zu LOT 2 sind **hier** abrufbar.

"Wachstum im Wandel" Konferenz

Bereits zum vierten Mal fand am 14. und 15. November die „Wachstum im Wandel“ Konferenz statt, um der Frage nachzugehen, wie nachhaltiges Wirtschaftswachstum gelingen kann. Auch SDG Watch Austria war als zivilgesellschaftliche Plattform vertreten.

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger legte für Österreich ein klares Bekenntnis zur Umsetzung der SDGs und zur Erreichung der Klimaziele ab: „Wir warten nicht auf die Zukunft, wir gestalten sie, denn Wirtschaftswachstum und Klimaschutz sind kein Widerspruch. Die SDGs sind unser Leitwerk für die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit. Sie müssen stärker in der europäischen Politik und jener der Nationalstaaten verankert werden, dafür setzen wir uns ein. Österreich will unter die Top 5 jener Staaten, die bei der Umsetzung der SDGs ganz vorne mit dabei sind. Ganz einfach, weil wir das uns selbst und den nachkommenden Generationen schuldig sind.“

Die Presseaussendung des BMNT dazu finden Sie **hier**. Ein Kurzbericht der Veranstalter ist **hier** abrufbar.

Weltklimakonferenz 2018

Von 2. bis 14. Dezember fand die 24. Weltklimakonferenz (COP 24) im polnischen Katowice statt. Ziel der COP 24 war es, ein umfassendes und kohärentes Regelwerk zur Umsetzung der Beschlüsse der COP 21 festzulegen. Dort wurde 2015 im Rahmen der Pariser Klimakonferenz beschlossen, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius, möglichst sogar auf 1,5 Grad zu begrenzen.

UN-Generalsekretär Antonio Guterres appellierte in seiner Eröffnungsrede an alle Teilnehmerstaaten. Die Klimakrise sei für viele Menschen, Regionen und Staaten bereits eine Frage von Leben und Tod. "Wenn wir versagen, werden die Arktis und die Antarktis weiter schmelzen, die Korallen sterben, die Meeresspiegel steigen; mehr Menschen werden an Luftverschmutzung sterben und an Wasserknappheit, und die Kosten dieses Desasters werden durch die Decke schießen", so Guterres.

Das Fazit war für Wissenschaft und Zivilgesellschaft jedoch eher ernüchternd. So wurde die

Finalisierung eines Regelwerks für das Pariser Klimaabkommen bis zur nächsten Konferenz verschoben. Offen blieb nicht nur die Frage des Umgangs mit Schäden und Verlusten durch den Klimawandel, sondern auch die Frage, wie die nationalen Klimaziele in Zukunft eingereicht und überprüft werden sollen.

Medienberichte sind u.a. in [Der Standard](#) und [Süddeutsche Zeitung](#) zu lesen.

Welche Gedanken sich junge Menschen auf der österreichischen Jugendklima-Konferenz (LCOY) im Vorfeld der COP24 gemacht haben, können Sie auf der [SDG Watch Austria Blog Seite hier](#) nachlesen.

Kommende Veranstaltungen

Eine Übersicht zu den kommenden Veranstaltungen rund um die Agenda 2030 sowie die UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung findet sich [hier](#) im Veranstaltungskalender auf der Website von [SDG Watch Austria](#). Ergänzungen und Aktualisierungen des Veranstaltungskalenders erfolgen laufend.

Empfehlen Sie uns weiter!

Sie kennen Personen, die ebenfalls an der Zusendung des Nachhaltigkeitsbriefs interessiert sein könnten? Empfehlen Sie uns gerne weiter! Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an support@oekobuero.at.

Impressum



ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung

Neustiftgasse 36/3a

1070 Wien

Tel.: +43 (0)1/5249377

Fax: DW 20

office@oekobuero.at

www.oekobuero.at

Für Rückfragen steht Ihnen Lisa Weinberger per E-Mail unter lisa.weinberger@oekobuero.at zur Verfügung.

[> Newsletter abbestellen](#)